

# Ochsenfest der Nazis auf der Bachweide

Gedenktafeln zur NS-Zeit

Wenn Sie mehr zum Thema wissen wollen



## Eine Inszenierung, um die Bauern zu gewinnen.

1852 bis 1877 fand das bäuerliche Fest im Finsterloh jährlich statt, seit 1880 generell alle 3 Jahre. 1933 legte man es mit dem anfallenden Nassauischen Bauerntag zusammen, aus praktischen Gründen einmalig auf der Bachweide. Es wurde zur großen Propagandaveranstaltung für den NS-Staat umgeformt.

Reichsminister Darré hatte seinen ersten öffentlichen Auftritt. Er nutzte das Fest, um die völkischen und rassistischen Grundzüge der aktuellen Gesetze zur Steuerung



Faschistisches Ochsenfest im Juli 1933: Umzug mit Hakenkreuzen und Germanenkult  
Alle Bilder © K.H. Lamm



Bachweide zwischen Lahn und Dill als Festplatz (nicht Finsterloh)



Spaß und Vergnügen neben Nazi-Ideologie

der Landwirtschaft zu preisen. Alle Redner feierten Gelöbnisse auf den »Volkskanzler Adolf Hitler«, gar den »Reichskanzler von Gottes Gnaden«. Der Bauer sollte »geadelt« werden.

Nie war das Fest politisch dominiert worden. Nun führte die SA den Festzug an. Gruppen zu landwirtschaftlichen und historischen Themen, zu Industrie und Gewerbe, Gesang und Sport sollten eine »schicksalsgebundene Volksgemeinschaft« dokumentieren. Alles war wie auf dem Festplatz mit unzähligen Hakenkreuzen verbunden.

Diese Tafel wurde gestiftet von:



Handwerkskammer Wiesbaden

Wetzlarer Neue Zeitung

STADT WETZLAR



Bunt statt Braun  
WETZLAR ERINNERT e.V.

Gefördert vom  
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

HESSEN



Lahn-Dill-Kreis

Im Rahmen des Bundesprogramms  
Demokratie **Leben!**

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms  
HESSEN  
AKTIV FÜR DEMOKRATIE UND GEGEN EXTREMISMUS

Die Bachweide ist der große Platz hinter der anderen Brückenseite zwischen Lahn und Dill